


SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Klaus-Peter Rupp
Nikolaus Gradl
Haimo Liebich
Dr. Reinhard Bauer
Regina Salzmann

Monika Renner
Dr. Ingrid Anker
Michael Leonhart
Andreas Lotte
Oliver Belik
Stadtratsmitglieder

04.06.2013

Ressource der Zukunft: Kultur- und Kreativwirtschaft in München**Antrag**

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine zentrale Ressource der Zukunft. Das Kulturreferat wird deshalb gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) sowie dem Kommunalreferat eine Konzeption zur Kultur- und Kreativwirtschaft für die Stadt München zu erarbeiten. Dabei soll aufgezeigt werden, wie die Arbeitsbedingungen von selbstständigen Künstler- und Kulturberufen verbessert werden können (beispielsweise durch Beratungsstrukturen oder Präsentationsmöglichkeiten). Grundlage ist der Datenreport zur Kultur- und Kreativwirtschaft der Europäischen Metropolregion München (EMM).

Begründung:

München als traditionelle Stadt des Handwerks bietet optimale Voraussetzungen für die Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft. Das zeigt der aktuelle EMM-Datenbericht, wonach die Branche am Standort München deutschlandweit einen Spitzenplatz einnimmt. Diesem Erfolg steht entgegen, dass München eine der teuersten deutschen Städte ist, was sich insbesondere auch in hohen Gewerbemieten niederschlägt. Ein Großteil der Freischaffenden und Selbstständigen der Kultur- und Kreativwirtschaft weist dem Bericht zufolge prekäre Jahresumsätze auf und sie benötigen daher Unterstützung in der Wahrung ihrer Interessen.

Kreativwirtschaft ist ein Thema über die städtischen Referatsgrenzen hinweg. Deswegen brauchen wir eine effektive Koordination zur Bereitstellung von Räumen und zur Nutzung bereits bestehender städtischer Fördermöglichkeiten.

gez.
Klaus-Peter Rupp
Stadtrat

gez.
Nikolaus Gradl
Stadtrat

gez.
Haimo Liebich
Stadtrat

gez.
Dr. Reinhard Bauer
Stadtrat

gez.
Regina Salzmann
Stadträtin

gez.
Monika Renner
Stadträtin

gez.
Dr. Ingrid Anker
Stadträtin

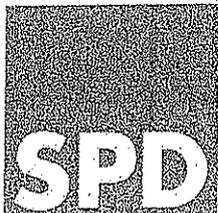
gez.
Michael Leonhart
Stadtrat

gez.
Andreas Lotte
Stadtrat

gez.
Oliver Belik
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23392627, Fax: 089-23324599
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de


MÜNCHEN


SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Monika Renner
Stadträtin

Andreas Lotte
Stadtrat

22.02.2012

Spitzenplatz in der europäischen Kreativ-Wirtschaft

Antrag

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird gebeten, dem Stadtrat die – im Auftrag der Metropolregion München erstellte – Studie vom Büro für Kulturwirtschaftsforschung in Köln vorzustellen und zu bewerten.

Außerdem wird das Referat gebeten, die Erfahrungen und Ergebnisse der „Munich Creative Business Week“ darzustellen.

Begründung:

Auf einer Fachtagung zum Thema Kreativ-Wirtschaft, die im Rahmen der von Stadt und Staat veranstalteten „Munich Creative Business Week“ stattfand, stellte Herr Dr. Södermann vom Büro für Kulturwirtschaftsforschung Köln seine Studie vor, die im Auftrag der Metropolregion München aktuell erstellt wurde.

Eine der Hauptaussagen in der Studie ist, dass München im Bereich der Kreativ-Wirtschaft in direkter Konkurrenz zu Barcelona, Amsterdam und Mailand steht. Nach der Ranking-Liste, die von der Ile de France, London und Madrid angeführt werden, liegt München europaweit auf Platz 8, weit vor Köln (Platz 16), Berlin (Platz 19) und Hamburg (Platz 35).

„Das hat uns ziemlich überrascht“, referierte Herr Dr. Södermann „München und seine Metropolregion sind in dieser Hinsicht eine der stärksten Regionen Europas, aber niemand weiß es bisher!“ Mehr als 11 % der Münchner Unternehmen seien in der Kreativ-Wirtschaft tätig (bundesweit sind es 7,6%) und 125 000 Erwerbstätige sind laut Studie in der Metropolregion existenzfähig beschäftigt. Zum Sektor der Kreativ- und Kultur-Wirtschaft zählen lt. Studie Architektur, Design, Medien, Werbung, Softwaremarkt und Unternehmen aus den Bereichen Film, Buch, Musik, darstellende und bildende Kunst. München zähle zu den extrem dynamischen Regionen in Europa. Die Stadt habe die Chance ein Label wie die Ile de France-Paris- zu werden (SZ vom 10. 2. 2012).

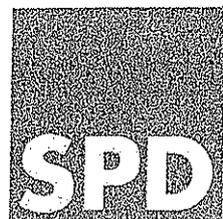
gez.
Monika Renner
Stadträtin

gez.
Andreas Lotte
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089- 23 39 26 27, Fax: 089- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN



Datum: 20. JAN. 2014
Telefon: 0 233-30729
Telefax: 0 233-26935

Personal- und
Organisationsreferat
Personalbetreuung,
Stellenwirtschaft
POR-P 2.21

Stellungnahme zur Beschlussvorlage für den gemeinsamen Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft, Kommunalausschuss und Kulturausschuss am 04.02.2014,
Ressource der Zukunft: Kultur- und Kreativwirtschaft in München
(Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10378)

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft - FB II, [REDACTED]

Zur Beschlussvorlage, die dem Personal- und Organisationsreferat am 20.12.2013 wiederholt übermittelt wurde, nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:

Eingangs sei zunächst darauf hingewiesen, dass die erneute Fristsetzung eine fundierte Überprüfung der Beschlussinhalte und der geltend gemachten Personalkapazitäten leider nach wie vor nicht zulässt. Erst durch Übermittlung der o.g. Beschlussvorlage durch die Stadtkämmerei am 08.01.2014 an das Personal- und Organisationsreferat hat P 2.21 Kenntnis von der überarbeiteten Beschlussvorlage erlangt, da die Beschlussvorlage am 20.12.2013 um 14.26 Uhr per E-Mail direkt an die zuständige Sachbearbeiterin bei P 2.21 mit der Bitte um Mitzeichnung bis 13.01.2014 übermittelt wurde, allerdings hatte diese zu diesem Zeitpunkt bereits eine automatische Abwesenheitsnotiz („erst wieder am 13.01.2014 am Arbeitsplatz erreichbar“) eingestellt. Weiterhin hat erneut keine Abstimmung bzgl. dem geltend gemachten Personalmehrbedarf (auch im Hinblick auf die zusätzlich für das Kulturreferat geforderte Kapazität) stattgefunden und die Beschlussvorlage wurde nicht, wie in den Vorgaben zum Verfahren „Beschlüsse mit personellen Folgekosten“ vorgegeben, durch die Geschäftsleitung des Referates für Arbeit und Wirtschaft übermittelt.

Auch wenn es dem Grunde nach plausibel und nachvollziehbar erscheint, dass die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft zusätzliche personelle Kapazitäten bindet, so kann der geltend gemachte Personalbedarf in Höhe von vier Stellen (3,5 VZÄ) für das Referat für Arbeit und Wirtschaft, einer Stelle für das Kulturreferat (1,0 VZÄ) sowie von zwei Stellen (2,0 VZÄ) für das Kommunalreferat aufgrund der Ausführungen in der Beschlussvorlage der Höhe nach nicht nachvollzogen werden. Die Ausführungen zu den Bedarfen im Referat für Arbeit und Wirtschaft und für das Kommunalreferat wurden - trotz der negativen Stellungnahme vom 23.10.2013 an das Referat für Arbeit und Wirtschaft - nicht geändert. Weiterhin fehlen auch bzgl. dem mit aktueller Beschlussvorlage zusätzlich geltend gemachten Personalbedarf für das Kulturreferat Erläuterungen zur Nachvollziehbarkeit der Höhe des Personalbedarfs. Eine Plausibilisierung durch das Personal- und Organisationsreferat ist daher nach wie vor nicht möglich.

Insbesondere der in der Beschlussvorlage angeführte Vergleich mit dem Münchner Existenzgründungsbüro ist aus Sicht des Personal- und Organisationsreferats nicht geeignet, den Mehrbedarf in Höhe von 3,5 VZÄ für das neu einzurichtende Kompetenzteam plausibel darzulegen. Zum einen handelt es sich beim Münchner Existenzgründungsbüro um keinen bemessenen Bereich. Zum anderen ist nicht nachvollziehbar, inwiefern die Größe des Münchner Existenzgründungsbüros mit 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die erforderliche Größe des Kompetenzteams für die Kultur- und Kreativwirtschaft mit 3,5 VZÄ begründen soll, zumal selbst in der Beschlussvorlage angeführt ist, dass hier inhaltliche Unterschiede und Unschärfen bestehen, die jedoch nicht näher konkretisiert sind. Bei den rund 300 Beratungsterminen, die in der Startphase für das Kompetenzteam angedacht sind, handelt es

sich um Schätzungen, die nicht erläutert wurden.

Die Zustimmung des POR erfolgt unter der Voraussetzung, dass die Stellen vorerst befristet für 2,5 Jahre ab Stellenbesetzung (entsprechend der vorgesehenen Evaluierung des Projektes nach der Hälfte der Laufzeit) eingerichtet werden und das Referat für Arbeit und Wirtschaft, das Kulturreferat und das Kommunalreferat in diesem Zeitraum den Nachweis für den ggf. weiterhin erforderlichen Bedarf gem. dem Leitfadens für Stellenbemessung erbringen (vgl. „Regelungen zum Vollzug des Haushalts 2014“, Ziffer 5.2.4.2 Formulierungen - Unterpunkt „Mehring von Personalauszahlungen“).

Es wird gebeten, den Antrag des Referenten bzgl. der Ziffern 4. - 6. wie folgt abzuändern:

Ziffer 4.

„Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die Einrichtung von 4 Stellen (3,5 VZÄ) befristet für 2,5 Jahre ab Besetzung sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die befristet erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 272.720 € jährlich entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen beim Kostenstellenbereich <durch das RAW zu ergänzen>, Unterabschnitt <durch das RAW zu ergänzen> anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/innen durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ggf. ein zusätzlicher Personalaufwand.“

Ziffer 5.

„Das Kulturreferat wird beauftragt, die Einrichtung von 1 Stelle (1,0 VZÄ) befristet für 2,5 Jahre ab Besetzung sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Kulturreferat wird beauftragt, die befristet erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 76.180 € jährlich entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stelle bei den Ansätzen der Personalauszahlungen beim Kostenstellenbereich <durch das RAW zu ergänzen>, Unterabschnitt <durch das RAW zu ergänzen> anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/innen durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ggf. ein zusätzlicher Personalaufwand.“

Ziffer 6.

„Das Kommunalreferat wird beauftragt, die Einrichtung von 2 Stellen (2 VZÄ) befristet für 2,5 Jahre ab Besetzung sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

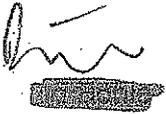
Das Kommunalreferat wird beauftragt, die befristet erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 127.710 € jährlich entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen beim Kostenstellenbereich <durch das RAW zu ergänzen>, Unterabschnitt <durch das RAW zu ergänzen> anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/innen durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ggf. ein zusätzlicher Personalaufwand.“

Ziffer 7 (neu):

„Das Referat für Arbeit und Wirtschaft, das Kulturreferat und das Kommunalreferat werden beauftragt, in Abstimmung mit dem Personal- und Organisationsreferat eine Stellenbemessung gemäß dem Leitfadens für Stellenbemessung durchzuführen, um festzustellen, ob und in welchem Umfang über die vorläufige Befristung hinaus ein Stellenbedarf besteht. Nach Feststellung des Personalbedarfs ist eine erneute Stadtratsbefassung herbeizuführen.“

Die weiteren Passagen wären hinsichtlich ihrer Nummerierung entsprechend anzupassen.

Die Stadtkämmerei, das Direktorium und die Geschäftsleitungen des Referates für Arbeit und Wirtschaft, des Kulturreferates und des Kommunalreferates erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.



Datum: 23.01.2014
Telefon: 0 233-92972
Telefax: 0 233-25911


@muenchen.de

Stadtkämmerei
Jahreshaushaltswirtschaft
Haushalt
SKA-HAII / 12-2

Ressource der Zukunft: Kultur- und Kreativwirtschaft in München

Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft, des Kommunal-
ausschusses und des Kulturausschusses am 04.02.2014 (VB)

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10378

An das Referat für Wirtschaft und Arbeit
An das Kommunalreferat
An das Kulturreferat

Die Stadtkämmerei stimmt der oben genannten Beschlussvorlage nicht zu.

Bei der vorliegenden Beschlussvorlage ist auf die fehlenden Ausführungen zu den konkret erzielten Wirkungen, sowie die zu erwartenden Mehreinzahlungen hinzuweisen. Insbesondere bei einer freiwilligen Leistung der Landeshauptstadt München müsste dieser Aspekt deutlicher benannt werden.

Nach dem Beschluss „Einsparpotenziale klar benennen“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13495) soll in Finanzierungsbeschlüssen angegeben werden, mit welchen Kennzahlen (Finanzen, Leistungsmengen und Wirkungskennzahlen) der Nutzen des Beschlusses gemessen werden wird. Diese Angaben fehlen in der vorliegenden Beschlussvorlage.

Die Stadtkämmerei bittet deshalb darum, den Antrag des Referenten um folgenden Punkt zu ergänzen:

*Das RAW gibt dem Stadtrat und der Stadtkämmerei an, womit der Nutzen der Beschlussvorlage gemessen werden wird (Leistungsmengen, Wirkungskennzahlen).
Zudem legt das RAW dar, wie die zu erwartenden Mehreinzahlungen konkret im Haushalt umgesetzt werden sollen.*

Durch eine zustimmende Beschlussfassung erhöht sich das Personalkostenbudget um ca. 480 Tsd. €, sowie das Sachkostenbudget um ca. 185 Tsd. € jährlich über die Projektlaufzeit (2014 – 2018).

Das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen), das Büro des Oberbürgermeisters, das Büro der 2. Bürgermeisterin, das Personal- und Organisationsreferat P2, sowie das Revisionsamt erhalten je einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

